

## BLICKPUNKT

## Sport

**MOUNTAINBIKE** Top-Ten-Klassierung für Marcel Guerrini

Bei der EM in Polen zeigte der Ufhuser ein ansprechendes Rennen und fuhr auf den 9. Rang. Ganz zufrieden ist der 28-Jährige damit allerdings nicht.

SEITE 20

**NATIONALTURNEN** Der Nachwuchs überzeugte im Sägemehl

Beim Jugend-Nationalturntag und dem Kantonalen Sägemehlringtag in Eschenbach erkämpften sich die Teilnehmer aus der Region gute Resultate.

SEITE 21

**SEILZIEHEN** In Nottwil einen weiteren Sieg eingefahren

Auch beim sogenannten Challenger-Turnier liessen die jungen Seilzieher aus Ebersecken all ihre Konkurrenten hinter sich.

SEITE 22

## Auf ungewohntem Untergrund Gas geben

**BEACHHANDBALL** Übermorgen Donnerstag beginnt in Izmir an der türkischen Ägäisküste die U17-EM der Beachhandballerinnen. Den Sprung ins Aufgebot der Schweizer Nachwuchs-Nationalmannschaft hat auch die Willisauerin Anja Schwer geschafft.

von Patrik Birrer

Sie ist noch nicht ganz 16-jährig und hat als Handballerin doch schon einiges erreicht: Im Februar dieses Jahres debütierte Anja Schwer in der 1. Frauenmannschaft des STV Willisau und reihete sich gleich unter die Torschützinnen. Bis zum Saisonende kommen drei weitere Einsätze in der 1.-Liga-Finalrunde und fünf Tore (allesamt im letzten Spiel gegen Herzogenbuchsee II) dazu.

Begonnen hat die Schülerin der Kantonsschule Willisau die Saison bei den U16-Juniorinnen des STV Willisau. Für dieses Team erzielt sie in 19 Partien 171 Tore. Zehnmal kommt sie auch in der nächsthöheren Altersklasse, bei den U18-Juniorinnen, zum Einsatz. Dabei gelangen ihr 78 Tore. Keine Frage: Anja Schwer ist eine der grössten Nachwuchshoffnungen in der Handballabteilung der Frauen beim STV Willisau.

**In einem Meisterschaftsspiel aufgefallen**

Und Anja Schwer macht nicht nur in der Halle handballerisch auf sich aufmerksam. Morgen Mittwoch reist sie mit ihren Kolleginnen der U17-Beachhandball-Nationalmannschaft nach Izmir. In der Türkei findet von übermorgen Donnerstag bis am Sonntag die U17-EM im Beachhandball statt. Beachhandball? Die noch recht junge Sportart ist zumindest in der Schweiz in der breiten Öffentlichkeit noch eher wenig bekannt. Wie also ist Anja Schwer darauf gekommen? Entscheidend ist ein Spiel mit den Willisauer U18-Juniorinnen im vergangenen Herbst gegen die Altersgenossinnen der HSG Juniorinnen Nordwest. Der dortige Trainer ist Daniel Schettler. Er ist Ausbildungsverantwortlicher im Beachhandball beim Schweizerischen Handballverband und Trainer der U17-Juniorinnen-Nationalmannschaft. Ihm fallen die Agilität und Schnelligkeit sowie die guten und kompromisslosen Laufwege von Anja Schwer sofort auf. Via den STV Willisau tritt Schettler mit ihr in Kontakt und fragt an, ob sie Lust hätte, einmal bei einem Zusammenschluss der U17-Beachhandball-Nationalmannschaft dabei zu sein. Die Willisauerin muss nicht lange überlegen. «Völlig unbekannt war mir Beachhandball zuvor nicht. Aber wirklich viel wusste ich nicht darüber. Nach der Anfrage war für mich deshalb klar: Diese Gelegenheit will ich wahrnehmen



Die Willisauerin Anja Schwer tritt diese Woche mit der Schweizer Juniorinnen-Nationalmannschaft an der U17-EM in der Türkei an. Foto Roland Peter/Schweizerischer Handballverband

men und die Sportart unbedingt kennenlernen und ausprobieren.»

**Regelmässige Trainings in Basel**

Für ihr allererstes Beachhandball-Training reist Anja Schwer Ende April zusammen mit Spielerinnen der Spono Eagles Nottwil nach Basel. Weil die Witterungsbedingungen eher garstig sind, findet dieses in der Halle statt. In einer

Anja Schwer macht ihre Sache ganz offensichtlich gut. So gut, dass sie es kürzlich ins 12-köpfige Aufgebot der Schweizer Juniorinnen-Nationalmannschaft für die U17-EM schafft. «Für mich war es schwierig, einzuschätzen, ob es reicht. Umso mehr habe ich mich gefreut, als ich vom Aufgebot erfahren habe.» Dass sie wegen der EM-Teilnahme drei Tage in der Schule fehlt, sei

Schettler sind die beiden Teams von der iberischen Halbinsel klar in der Favoritenrolle. «Das sind klassische Beachhandball-Nationen, in denen die Sportart einen ganz anderen Stellenwert hat als in der Schweiz.» Gegen die beiden anderen Teams könnte aber durchaus etwas drinliegen. Die beiden Erstplatzierten, sowie die zwei besten Gruppendritten ziehen in den Viertel-

und zuletzt am Wochenende an der SM in Aarau teilgenommen. «Wir sind dort gegen Erwachsene angetreten», erklärt Daniel Schettler. «Das war für die jungen Frauen herausfordernd, aber auch sehr lehrreich.»

**Das Beste geben und geniessen**

Anja Schwer formuliert ihre Zielsetzungen für die U17-EM folgendermassen:

*«Ich will mein Bestes geben, dem Team so gut wie möglich helfen und die besondere Stimmung an der EM geniessen.»*

Anja Schwer U17-Nationalspielerin aus Willisau

Halle gefüllt mit Sand natürlich. So bald es wärmer und das Wetter besser wird, finden die Trainings der U17-Juniorinnen-Nationalmannschaft auf dem Beachfeld der Sportanlagen St. Jakob in Basel statt. Anja Schwer ist fasziniert von der für sie noch immer neuen Sportart. «Es ist ein ganz anderes Spiel als in der Halle. Alles geht noch einmal schneller», sagt sie. Eingesetzt wird sie vorwiegend in der Verteidigung. Dort ist es ihr Ziel, die gegnerischen Abschlüsse zu blocken.

überhaupt kein Problem gewesen. «Der Verband hat ein Dispensschreiben verfasst und die Absenz wurde ohne Beanstandung bewilligt.»

**Mit zwei Topteams in der Gruppe**

An der übermorgen Donnerstag beginnenden U17-EM treffen die jungen Schweizerinnen in ihrer Fünfergruppe auf die Gastgeberinnen aus der Türkei, auf Spanien, Portugal und die Ukraine. Gemäss Nationaltrainer Daniel

*«Wir haben Fortschritte gemacht. Aber wo wir im Vergleich zu den anderen Nationen stehen, ist schwierig einzuschätzen.»*

Daniel Schettler Trainer der U17-Juniorinnen-Nationalmannschaft

final ein. «Im Beachhandball spielen die Erfahrung respektive eingespielte Abläufe eine wichtige Rolle. Diesbezüglich haben wir in den vergangenen Wochen Fortschritte gemacht. Wo wir im Vergleich mit den anderen Nationen stehen, ist dennoch schwierig einzuschätzen», so Schettler. Testländerspiele im Vorfeld der EM haben die jungen Schweizerinnen keine absolviert. Stattdessen haben sie ausser Konkurrenz an der regulären Beachhandball-Serie

sen: «Ich will mein Bestes geben, dem Team so gut wie möglich helfen und die besondere Stimmung an der EM geniessen.» Sie könne sich gut vorstellen, auch künftig im Sand ihrer grossen Leidenschaft nachzugehen. Nur noch auf Beachhandball zu setzen, ist für Anja Schwer aktuell kein Thema. Dafür betreibt sie den Handball in der Halle zu gern und dafür sind ihre Perspektiven auch in der klassischen Variante dieser Sportart zu verlockend.

**Die U17-EM**

**TITELKÄMPFE** Vom 29. Juni bis 2. Juli finden in Izmir/Türkei die U17-Europameisterschaften der Juniorinnen im Beachhandball statt. 15 Teams nehmen daran teil. Die Schweizerinnen (mit der Willisauerin Anja Schwer, siehe Haupttext) spielen am Donnerstag gegen die Gruppenfavoritinnen aus Spanien und Portugal. Am Freitag stehen die Partien gegen die Ukraine und die Gastgeberinnen aus der Türkei an. pbi

**So funktioniert Beachhandball**

**REGELN** Auf einem Feld mit den Massen von 27 x 12 Metern spielen zwei Teams mit je vier Spielerinnen gegeneinander. In der Verteidigung stehen drei Spielerinnen plus eine Torhüterin. Im Angriff kommen vier Spielerinnen zum Einsatz, während die Torhüterin das Feld verlässt. Für sie kommt die «Spezialistin» in den Angriff, deren Tore doppelt zählen. Die anderen drei Angreiferinnen versuchen, mit dem Kempa-Trick («Flieger») oder Schüssen aus einer Pirouette

te heraus, zweifach zählende Treffer zu erzielen. Weil die Angreiferinnen stets in Überzahl agieren, ist das Spiel sehr schnell. Entsprechend wichtig ist ein gutes Entscheidungsverhalten. Die Verteidigerinnen versuchen, die Tore mit einem Block zu verhindern. Wichtig dabei ist, dass der Block ohne jeglichen Körperkontakt gestellt wird. Das oberste Gebot im Beachhandball ist Fair Play. Deshalb werden Fouls wie im Hallenhandball mit Strafen sanktioniert. pbi/Quelle handball.ch

**Bald im olympischen Programm?**

**BEACHHANDBALL** Die ersten Europameisterschaften im Beachhandball fanden im Jahr 2000 in Gaeta/Italien statt. Seit 2004 werden auch offizielle Weltmeisterschaften durchgeführt. Seit 2007 werden die kontinentalen Wettkämpfe in den ungeraden und die Weltmeisterschaften in den geraden Jahren abgehalten. Seit 2013 ist Beachhandball fester Bestandteil der World Games, der Multisportveranstaltung nicht-olympischer Sportarten, die alle vier Jahre stattfinden.

2018 wurde Beachhandball ins Programm der Olympischen Jugendspiele aufgenommen. Vergangene Woche war die Sportart auch Teil der European Games in Krakau. Die Titel gingen sowohl bei den Frauen wie auch bei den Männern an Spanien. Bei den Olympischen Spielen im nächsten Jahr in Paris ist Beachhandball eine sogenannte Demonstrationssportart und hat gute Chancen, 2028 in Los Angeles ins Programm der Olympischen Spiele aufgenommen zu werden. pbi